

Bgolf. 2ty 27.12.17

Mit Kindern und dem Team auf Augenhöhe

SVS-KINDERHÄUSER Torben Köthke (39) ist der neue Leiter

Von Susanne Tamm

Glinde. Mit strahlendem Lächeln und per Handschlag begrüßt Izan (9) Torben Köthke vor seiner Grundschule. Dem Jungen ist es egal, ob ihn der neue Chef oder der Bufdi des Kinderhauses Glinde von der Schule abholt. Ihm gefällt es dort einfach: „Wir bauen viel, wir gucken, wer am weitesten wirft oder wir kämpfen – aber mit Regeln!“ Die Hilfe bei den Hausaufgaben ist ihm zwar keine Erwähnung wert, aber offenbar fühlt er sich in der Einrichtung der Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit (SVS) wohl.

Aktuell ist das Kinderhaus für 16 Sechs- bis Zwölfjährige nachmittags so etwas wie ein zweites Zuhause. Kinder aus Familien mit besonderen Belastungen finden dort Unterstützung. Ihre Eltern sind häufig alleinerziehend, einige haben psychische Probleme. Die Betreuung erfordert einen Antrag beim Jugendamt auf Hilfen zur Erziehung. Oft merken die Schulen, dass es Schwierigkeiten in der Erziehung oder in der Familie gibt, und wenden sich an das Jugendamt, das die Hilfe anbietet.

Torben Köthke gefällt es hingegen sehr, dass er als Leiter der Einrichtung schon mal den Fahrdienst für den kranken Bufdi übernimmt: „Dann springen reihum alle Mitarbeiter ein, um die Kinder aus weiter entfernten Schulen ins Kinderhaus abzuholen.“ Für ihn bezeichnend für die flache Hierarchie in der SVS, und damit auch für das gute Klima unter den Kollegen. „Alle denken mit“, stellt der 39-Jährige fest. „Und alle begegnen einander auf Augenhöhe: den Kollegen, den Kindern und den Eltern.“ Das sei genau das, was ihm an seinem neuen Arbeitsplatz gleich so gut gefallen habe. „Der Geschäftsführer kennt sogar die Reinigungskräfte mit Namen“, erzählt der Diplom-Pädagoge, der ursprünglich aus der Erwachsenenbildung kommt.

Die SVS ist Trägerin der Kinderhäuser in Glinde und Trittau, der Betriebskita im Gewerbegebiet mit aktuell elf Krippenplätzen, für Einzelin-



Torben Köthke (39), der neue Leiter der SVS-Kinderhäuser, holt auch schon mal Kinder wie Izan (9) von der Schule ab. Foto: Tamm

tegrations-Maßnahmen in Kitas sowie für einige Schulbegleitungen.

Köthke ist für alle zuständig, koordiniert, kümmert sich um die Stundenabrechnungen der Mitarbeiter, um Praktikanten oder Bufdis, oder auch schon mal um die nötigen neuen Feuerlöscher. „Aber ich arbeite jeden Tag mit den Kindern, esse mit ihnen zu Mittag oder helfe bei der Hausaufgabenbetreuung.“

„Gute Ideen entwickeln wir gemeinsam“

So ist er immer auf dem Laufenden, kennt jeden Schützling persönlich und mit Namen. „Ich kenne alle Kinder und sie kennen mich“, betont Torben Köthke.

Ihm gefällt die Arbeit in dem selbstbewussten, moti-

vierten Team mit sieben Mitarbeitern im Kinderhaus. „Ich bin nicht brillant genug, um allein so gute Ideen zu entwickeln“, stapelt er tief: „Aber als absoluter Team-Mensch bin ich immer wieder fasziniert, was sich aus dem Gespräch mit einer Gruppe für Lösungen entwickeln können.“

So will er zunächst auch die Arbeit seines Vorgängers Matthias Richter fortführen. Um auf neue Bedarfe der Familien zu reagieren, ist für ihn klar, dass er neue Lösungen immer mit dem Team und den Familien sucht.

Zu Hause in Stapelfeld lebt er mit seiner Frau Jennifer und Tochter Bela (15) ebenfalls im „Team“. Nur bei seiner Leidenschaft, an seinen alten Saab-Pkw zu schrauben, ist er am liebsten allein.